schweichlerischen Worten, die Napoleon ebenso erwiederte. Jeder wußte, was er von dem Andern zu erwarten hatte. Rasch ward die Regierung neu geordnet, Davoust wurde Kriegsminister, Caulincourt Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Ein Schreiben an die Großmächte in Europa versicherte diese der aufrichtigen Friedensliebe des Kaisers. Es wurde von keinem Fürsten beantwortet. Ob Napoleon selbst eine Antwort erwartet hatte? Man nußes bezweiseln. Nur die Berantwortung für den nun ausbrechenden Krieg wollte er von sich ablehnen und auf die Großmächte wälzen. Aber die Tage seiner Herrschaft waren gezählt, die Bergeltung kam über ihn, ehe er es erwartete.

Dorfpiele des Arieges.

In Berlin ersuhr der Feldmarschall Blücher zuerst die Nücksehr Napoleons nach Frankreich. Am frühen Morgen begab er sich zum englischen Gesandten. Dieser lag noch im Bette. Blücher trat in sein Schlasgemach und fragte: "Haben-die Engländer eine Flotte im Mittelmeer?" Der überraschte Gesandte wußte nicht gleich zu antworten. Blücher erzählte ihm, was er wußte, und mit den Worten: "Wir müssen wieder von vorn ansangen, daran sind die Engländer Schuld," verließ er den Gesandten. Dann zog er seine Unissorm an, die er dis dahin nicht mehr getragen hatte, und spasierte unter den Linden. Die Bevölkerung sah den Greis in seiner Wassenkleidung und wußte nun, es gebe wieder Krieg.

Das war denn auch bald die allgemeine Losung. Denn nur Krieg konnte jetzt wie ehemals die Entscheidung bringen. Die Bertreter der Mächte in Wien erklärten: Napoleon Bonaparte stehe als Störer der öffentlichen Ruhe von Enropa außer dem Geset. Sobald der rechtmäßige König von Frankreich Beistand verlange, werde man ihm zu Hilse eilen. Der Bertrag zu Chaumont wurde erneuert, und Desterreich, Russland, England und Preußen erklärten sich bereit, jedes 150,000 Mann ins Feld zu stellen. Nicht eher würden sie die Wassen niederlegen, bis Napoleon völlig außer Stand gesetz sei, neue Unruhen zu stiften. England versprach überdies noch 5 Millionen Pfund Sterling zu zahlen, und sür jeden Krieger, der an den von ihm zu stellenden 150,000 Mann seblen würde, 30 Pfund.

Man rüstete nun überall und mit allen Kräften. England stellte den Herzog von Wellington an die Spihe. Dieser besehligte die 99,700 Mann starke niederländische Armee, in welcher Engländer, Riederländer, Braunschweiger und Rassauer dienten. Preußen übertrug dem Feldmarschall Blücher den Oberbesehl über die niederrheinische Armee, welche 114,000 Mann stark war. Graf Kleist von Rollendorf commandirte das norddeutsche Heer, 26,000 Mann, Kurhessen, Thüringer, Oldenburger und Mecklenburger. Auch über dies sührte Blücher das Obercommando.

Dem gegenüber hatte Napoleon seine Ruftungen so schleunig wie möglich betrieben. Er fand etwa 93,000 Mann unter Waffen, aber es gab 14,000